

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir Foodsaver sind eine Gruppe von Menschen, die sich ehrenamtlich dafür engagieren, dass weniger Lebensmittel in den Müll wandern. Dafür bieten wir erst einmal Privatpersonen die Möglichkeit ihre übrig gebliebenen Lebensmittel miteinander zu teilen, um Lebensmittelverschwendung in Privathaushalten zu verringern. Zudem kümmern wir uns um die Lebensmittel, die aus verschiedenen Gründen in Geschäften nicht mehr verkauft werden können, aber noch genießbar sind. Dafür gehen wir unkonventionelle Wege, indem wir auch Kleinstmengen und Waren über MHD bei Supermärkten, Bäckereien und andern Betrieben abholen. Dabei stellt foodsharig keine Konkurrenz zur Tafel da, sondern hat im Gegenteil sogar einen Kooperationsvertrag mit dem Dachverband der Tafel.

Bei Vorträgen, Workshops, Filmvorführungen und anderen Aktionen von foodsharing machen wir auf die unglaubliche Verschwendung von Lebensmitteln in unserer Gesellschaft aufmerksam und bieten mögliche Lösungsansätze an. Ziel ist dabei, auf persönlicher Ebene Aufklärung, Umdenken und verantwortliches Handeln anzustoßen. foodsharing bringt Menschen zusammen und begeistert zum Mitmachen, Mitdenken und verantwortungsvollen Umgang mit dem Planeten. Dabei dient die Internetplattform [foodsharing.de](http://foodsharing.de) als deutschlandweite Vernetzungsmöglichkeit und Organisationsplattform.

foodsharing ist in seiner Arbeit dabei in erster Linie parteipolitisch neutral. Wir lassen uns keiner politischen Partei zuordnen. Wir distanzieren uns von jeglichen Vorwürfen einer parteipolitischen Richtung oder einer Parteizugehörigkeit beziehungsweise eine Partei zu unterstützen. Ebenso distanzieren wir uns von jeglicher religiösen Zugehörigkeit. Falls diesbezüglich Aussagen getroffen werden, so ist das nicht in unserem Sinne.

Da ein großer Teil der Dortmunder Foodsaver auch Studierende der TU oder FH Dortmund sind, wollen wir jetzt auch eine Hochschulgruppe gründen. Diese soll den Nutzen haben das Thema Lebensmittelverschwendung im universitären Alltag präsenter zu machen und die Studierenden und Mitarbeiter der Universität zum bewussteren Umgang mit Lebensmitteln zu bewegen. Zusätzlich soll die Hochschulgruppe dazu dienen Interessierte über foodsharing aufzuklären und miteinander zu vernetzen. Da foodsharing im Gründungsgedanken eine „Graswurzelbewegung“ ist, darf bei uns jeder Interessierte partizipieren, sodass die Hochschulgruppe allen Angehörigen der TU und der FH Dortmund offenstehen wird. Die Tätigkeit des Lebensmittelrettens in Betrieben wird nicht mit der Tätigkeit der Hochschulgruppe verbunden werden. Dies wird auch weiterhin über die Plattform [foodsharing.de](http://foodsharing.de) organisiert werden. Des Weiteren ist die Hochschulgruppe zwar mit der Foodsharinggruppe Dortmund vernetzt, ihr Handeln wird aber nicht von dieser bestimmt. Eine gegenseitige Unterstützung wird allerdings angestrebt, um Interessierten den Zugang zu

foodsharing Dortmund zu erleichtern und um mögliche Konkurrenzsituationen von Anfang an auszuschließen.

Bei weiteren Fragen zum Thema foodsharing oder der Idee der Hochschulgruppe stehen wir Ihnen gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

Frank Wingendorf

[frank.wingendorf@tu-dortmund.de](mailto:frank.wingendorf@tu-dortmund.de)

Lisa Schleinkofer

[lisa.schleinkofer@tu-dortmund.de](mailto:lisa.schleinkofer@tu-dortmund.de)

